



Evangelisch-Reformierte Landeskirche
des Kantons Glarus



Zwölf Leitsätze

Wer wir sind

1.

Als Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Glarus leben wir aus der Liebe Gottes und orientieren uns an ihr.

Diese trägt durch Leben und Tod, Helles und Dunkles und verleiht allem Wert und Würde: Menschen, Tieren, Pflanzenwelt, dem Universum. Jesus Christus verkörpert die Liebe Gottes in Wort und Tat. Ihm folgen wir nach, indem wir eine gastfreundliche Gemeinschaft sind. Wir sehen es als unsere Aufgabe, in der Gesellschaft und bei den Menschen präsent zu sein und Gottes Gegenwart ins Spiel zu bringen.

2.

Wir sind eine Kirche für alle Generationen.

Wir – das sind die 15'000 Glarner Reformierten von Jung bis Alt, und alle, die sich mit ihr verbunden fühlen. Über 100 Frauen und Männer sind angestellt und arbeiten mit. Über 2000 Ehrenamtliche und Freiwillige engagieren sich – punktuell bis regelmässig. Zusammen sind wir die Glarnerkirche – mit vielen Stimmen.

3.

Wir sind organisiert in Kirchgemeinden, Regionen und der Kantonalkirche und arbeiten quer durch alle Ebenen zusammen.

4.

Wir sind lokal bis weltweit verbunden mit allen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Was wir wollen

5.

Wir bieten Angebote, Projekte und Dienstleistungen auf lokaler, regionaler und kantonaler Ebene und setzen Schwerpunkte aufgrund unserer Stärken.

6.

Wir gestalten unsere Gastfreundschaft weltoffen, ganzheitlich und mit Herz und nehmen Lebenssituationen, Bedürfnisse und Interessen ernst.

7.

Wir bringen Menschen zusammen und bieten Raum und Gelegenheiten für das Neben- und Miteinander unterschiedlichster Gruppierungen, Generationen und Kulturen.

Wir fördern das Zusammenleben und den sozialen Zusammenhalt und achten dabei auf nieder-, mittel- und hochschwellige Zugänge.

8.

Wir sind in vier gleichwertigen Handlungsfeldern präsent.

- Die **Alltagskirche** schafft Orte zum Sein, Verweilen, Spielen und fördert Begegnungen und Austausch. Sie ist diakonisch und begleitet Menschen in Krisensituationen.
- Die **Feierkirche** bietet Orte der Stille und Besinnung – als Gegenpol zum Alltag. Sie feiert Übergänge, Abschiede und Neuanfänge und gestaltet Gottesdienste in vielfältigen Formen und Kooperationen.
- Zur **Kulturkirche** gehören Anlässe und Inszenierungen in verschiedensten Kultur- und Kunstformen.
- Die **Lernkirche** bildet, vermittelt Wissen und schult Kompetenzen. Sie regt die persönliche Entwicklung und den Dialog über Glaubensfragen und Werte an.

9.

Wir sind uns bewusst, dass Menschen unterschiedliche Zugänge zur Kirche, zum Glauben, zu Gott haben. Deshalb leben und fördern wir vielfältige Formen von Spiritualität – in allen vier Handlungsfeldern, mit Worten, Symbolen, Ritualen und als gastfreundliche Haltung. Zweifel und Fragen haben ebenso Platz wie Gemeinschaftserfahrungen und Gottvertrauen.

10.

Wir nutzen das Potenzial der Liegenschaften unserer Kirchgemeinden (innen und aussen), um gastliche Begegnungsorte zu schaffen – für den Alltag und das Feiern, für Kultur und das Lernen.

11.

Wir suchen Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen – Kirchgemeinden, Regionen und Kantonalen Kirchen; schweizweit; innerhalb der Ökumene, interreligiös und mit ausserkirchlichen Akteuren.

12.

Wir kommunizieren nach innen und aussen effektiv, attraktiv und zeitgemäss.

Februar 2017